

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 41

Artikel: Klagelied
Autor: Boscovits, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

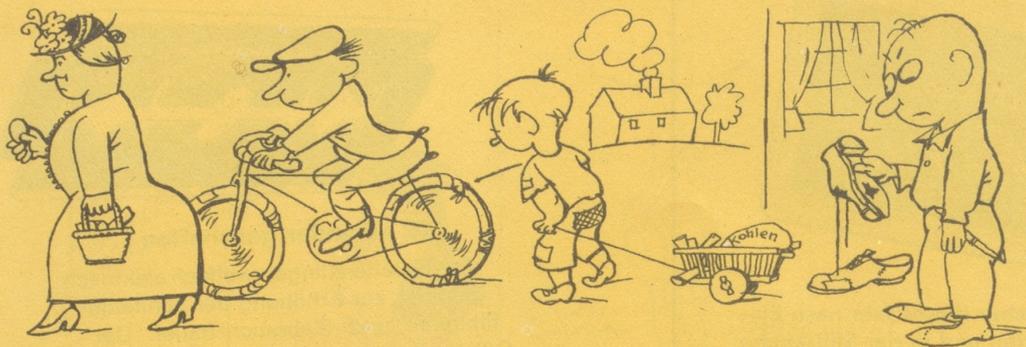
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Klagelied

Zucker, Käse, Hühnerfutter,
Kleider, Schuhe, Schweizerbutter,
Makkaroni, Gummireifen,
Holz und Kohle, Gieß und Seifen,

Hafer, Tee und Kafibohnen
kriegt man nur in Rationen.
O so viel muß in der schweren
Zeit der arme Mensch entbehren.

Andre Dinge — zum Verdruß —
Gibt es noch im Ueberfluß.

Oder sind die Wochenblätter,
welche immer fett und fetter
Aus dem Ausland zu uns kommen,
Hierzulande so willkommen?
Könnten wir die nicht entbehren,
oder würde — wenn sie fehlten —
irgend jemand sich drum scheren?
Oder so gewisse Beizen,
die mit schönen Namen reizen,
wo Kaffee mit Musik man
Tag und Nacht bekommen kann,

wo man sitzt beim Kartenspiel,
gibt es deren nicht zuviel?
Frägt man nicht mit Recht und Fug,
ob es denn noch nicht genug
Steuern und so Sachen gäbe? —

Alles was man brauchen könnte,
was ein jeder jedem gönnte,
fehlt zu unserem Verdruß.
And'res ist — wie schon gesagt —
Da und zwar im Ueberfluß!

O mein Lieber, Hochverehrter!
Wäre es doch umgekehrter!

Bosco

